

Obsttafel Nr. 273

Zwanzig-Unzen-Apfel

Familie der Rambure

Geschichte: Der Apfel soll aus Belgien stammen und gleich sein mit dem „Großen flandrischen Rambur“. Die Franzosen nennen ihn „Pomme de Dix-Huit Onces.“ Er ist wenig bekannt und meist nur bei Sortensammlern zu finden.

Beschreibung: Die Frucht hält in der Form die Mitte zwischen Geflammtten Kardinal und Harberts Renette, wird über 100 mm breit, 80 mm hoch und ist kelch- und stielwärts fast gleich zugerundet. Bauch in der Mitte, die Rundung durch kräftige Erhabenheiten beeinträchtigt. Kelch klein, geschlossen, Blättchen grün, lang zugespitzt, aufrecht, Einsenkung ziemlich tief, mäßig weit, schwach faltig. Stiel kurz, dick, fleischig, Stielhöhle flach, weit, mit Fleischwulst oder Falten, meist grün. Schale glatt, glänzend, vom Baume lichtgrün, zur Reife nur wenig gelb und mit wenigen zartroten Streifen, fast ohne Rost, aber mit weißlichen, zarten Tupfen und zerstreuten Punkten. Fleisch grünlichweiß oder weiß, mit grünen Adern, ziemlich fein, mürbe, saftig, von recht angenehmem, säuerlichem Geschmack. Kernhaus stark hohlachsig, mit großen, offenen Kammern und wenigen Samen.

Befruchtungsverhältnisse: Unbekannt.

Reifezeit: Pflückreif im Oktober, genussreif im Dezember und länger.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum wächst sehr stark und wird erst später fruchtbar, trägt aber dann gern. Seine Krone baut er mehr flach mit weitausladenden Ästen. Er verlangt kräftigen, nicht zu trockenen Boden und keine windige Lage. Seine besten Formen sind der Hoch- und Halbstamm, auch der Niederstamm. Schnitt der Leitäste und des Fruchtholzes kurz.

Gute Eigenschaften: Die großen, schönen Früchte verdienen hervorgehoben zu werden.

Schlechte Eigenschaften: Die Früchte sind nicht windfest und werden bei Stürmen gern abgeworfen.